

Pressemitteilung

An die Presse

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

e-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten: 08:30-12:30

15. Mai 2018

PK/Kr

Neue gravierende Mängel in der Erftlagune festgestellt

Die Fraktionen im Stadtrat der Kolpingstadt Kerpen erhielten gestern eine neue Hiobsbotschaft: Im Dach der Erftlagune wurde im Rahmen einer Untersuchung nach einem Sturmschaden festgestellt, dass alle Holzbinder mehr oder weniger starken Pilzbefall aufweisen. Der Bereich ist komplett eingehaust, sodass dies bisher nicht aufgefallen ist. Soweit so schlecht.

Erste Schätzungen von Fachleuten erbrachten das Ergebnis, dass die Schadensbeseitigung voraussichtlich 50.000 € bis 150.000 € kosten wird. Der Schaden solle innerhalb eines Jahres beseitigt werden.

Doch, nach den bisherigen Erfahrungen bei der Sanierung der Erftlagune, werden dies mit Sicherheit nicht die endgültigen Kosten sein. Wir gehen davon aus, dass es sich hier zum einen nur um den Nettobetrag der Instandsetzung handelt (also plus etwa 20 Prozent). Zum anderen werden noch die Kosten für die Schließung der Erftlagune für die Zeit der Reparatur dazukommen, also mindestens Einnahmeausfälle und Personalkosten. Des Weiteren werden sich die Kosten vermutlich noch weiter durch im Rahmen der Instandsetzung gefundene andere Mängel erhöhen.

Der Bürgermeister erklärt den Ratsmitgliedern fast täglich, dass Kerpen sich in der Haushaltssicherung befinde. Das stimmt. Aber der Betrieb eines Bades ist zwar für die Bevölkerung eine sehr angenehme Sache, dennoch bleibt dies unter dem Strich eine freiwillige Aufgabe – mithin ist es eine Aufgabe, die in Zeiten der Haushaltssicherung nicht nur vom Bürgermeister und vom

Kämmerer mindestens mehrfach hinterfragt werden muss. Der Stadtverordnete der GRÜNEN, Bernd Krings, fragt den Bürgermeister, „wie, Herr Bürgermeister, wollen Sie diese zusätzlichen Ausgaben bei Ihrer Aufsichtsbehörde, dem Kreis, verantworten?“

Wir hören im Rat inzwischen auch aus anderen Fraktionen vermehrt Stimmen, dass die, seinerzeit sicherlich unter sehr ungünstigen Umständen erbaute, Erftlagune sich immer mehr zu einer Geldvernichtungsanlage entwickelt, die besser gestern als heute geschlossen werden sollte. Vielleicht hat die Kolpingstadt ja noch das Glück, dass sie einen privaten Käufer für dies Immobilie findet? „So kann es jedoch nicht weitergehen“, meint der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN im Stadtrat, Peter Kunze, „der Bürgermeister ist hier gefragt, eine für Kerpen und für die Kerpener Bevölkerung optimale Lösung zu finden.“

Peter Kunze (Tel.-Nr. 0171/7802769)